

D	
da:leg fua:da:leg, haxnda:leg Er is gänz da:leg banöd.	<i>gesundheitlich angeschlagen</i> <i>schlecht zu Fuß, gehbehindert</i> <i>Er befindet sich in sehr schlechter gesundheitlicher Verfassung.</i>
dama → glamm → schimpfen a dadamte Maua, a damegs Hoiz Aufm La:reche hand Damflek.	<i>schimmeln (gilt für Gegenstände)</i> <i>verschimmeltes Mauerwerk, schimmeliges Holz</i> <i>Auf dem Leintuch befinden sich Schimmelflecken.</i>
damisch damischer Hansl <i>m</i>	<i>schwindlig, nicht klar im Kopf</i> <i>Kreiselspielzeug</i>
dadadat, duriganond → Duriganond	<i>durcheinander, zerstreut, verwirrt</i>
dafänga Vo da Sucht hât a se wida dafängt.	<i>sich erholen</i> <i>Von der Verkühlung hat er sich wieder erholt.</i>
dâikat → bâdschat → glâpat	<i>unbeholfen, ungeschickt</i>
dakema Dâ wuachd i gscheid dakema. Dâ bi i dakema.	<i>erschrecken</i> <i>Da würde ich ordentlich erschrecken.</i> <i>Da bin ich erschrocken.</i>
dängln, dengln Dänglstok, Denglstok <i>m</i>	<i>mit einem Hammer Sensen oder Sichel schärfen</i> <i>Vorrichtung zum Schärfen von Sichel und Sensen</i>
dasei, deseï, desseï <i>EZ m, w, s</i> desein <i>MZ</i>	<i>derjenige, diejenige, dasjenige</i> <i>diejenigen</i>
dawai dawai hãm Weast woi hâit dawai hãm? Hâst moareng dawai?	<i>während</i> <i>Zeit haben</i> <i>Du wirst wohl heute Zeit haben?</i> <i>Hast du morgen Zeit?</i>
Daxn, Grâsdaxn <i>EZ m, MZ</i> Daxl, Daxeï <i>s</i>	<i>Tannen- oder Fichtenzweig(e)</i> <i>kleiner Zweig von der Tanne oder Fichte</i>
Degl, Digl <i>m</i> Schmâizdegl <i>m</i> Glong ma uma an Ble:digl.	<i>Gefäß aus Holz, Blech, Plastik, Ton</i> <i>Tongefäß zum Aufbewahren von Schmalz</i> <i>Reich mir die Blechdose.</i>
dein Deï <i>m</i>	<i>übel riechen, stinken</i> <i>unangenehme Geruchswolke</i>
dengg, dent denggn, dentn Denggndiwe, Dendndiwe <i>m, w</i>	<i>Links</i> <i>Linkswalzer tanzen</i> <i>Linkshänder(in)</i>
deresch	<i>schwerhörig / nicht recht bei Trost sein</i>
Diachbal <i>EZ s</i>	<i>Dörrhütte (in der Nähe eines Bauernhauses errichtete kleine Hütte, in der im Herbst das Obst getrocknet wurde)</i>
diachtn diacht / vadiacht a diachts Strou, diachte Zweschbm	<i>dörren, trocknen von Blumen oder Obst</i> <i>trocken / verdorrt, vertrocknet</i> <i>getrocknetes Stroh, getrocknete Zwetschken bzw. Pflaumen</i>
dimpfen Dimpfe <i>m</i>	<i>jemanden unter Wasser tauchen</i> <i>Tümpel</i>
dischgarian Dischgurs <i>m</i>	<i>einen Diskurs führen, Wichtiges besprechen</i> <i>wichtiges Gespräch, Fachgespräch</i>
Diwo! Wistaha! Wia! Ou!	<i>Befehle für Zugtiere in der Landwirtschaft : Rechts! Links! Weitergehen! Stehenbleiben!</i>

doagg → ba:zwoach a doagge Birn	<i>sehr weich, überreif (z.B. Obst) eine überreife Birne</i>
Doagschissl w	<i>große Schüssel, in der Teig für Backwaren zubereitet wird</i>
Doggin EZ w, Doggina MZ	<i>Puppe, Puppen</i>
dont zweidegst dont	<i>etwas weiter weg, jedoch in Sichtweite sehr weit weg</i>
drång → glaim Då iss drång gståtn.	<i>nahe, knapp Das wäre beinahe schief gegangen, das hätte böse enden können.</i>
dratzn → pflanzn	<i>sekkieren, zum Narren halten</i>
drëaggn Drëagga m, Drëaggan w	<i>spöttisch kritisieren spöttisch kritisierende Person</i>
dreschn Dreschflegl m Dreschmaschin w	<i>Spreu vom Weizen trennen / zerkleinern von Heu und Stroh Gerät aus Holz, mit dem per Hand das Getreidekorn von der Ähre herausgeschlagen wird maschinelles Ersatz für oben genanntes Gerät</i>
Driddagrås s	<i>Gras von der dritten Mahd (im Spätsommer gemäht)</i>
Drö:geïd s	<i>Lohn, den ein Bauer zu Maria Lichtmess (2. Februar) dem Knecht oder der Magd aushändigt, um deren Bleiben zu gewährleisten</i>
Drö:l w	<i>Spielzeug aus Zwirnspeule, Kreisel / dumme Frau</i>
Droad s Droadkästn m	<i>Getreide Hütte oder kleines Häuschen zur Lagerung von Getreide</i>
Drud w	<i>imaginäre Gestalt - nach altdeutscher Überlieferung ein böser, weiblicher Nachtgeist, der ein beklemmendes Völlegefühl verursacht – verbunden mit dem Eindruck, es säße eine dicke Gestalt auf der Brust</i>
Drum s → Broka a Drum Weiwaleit a muats Drum Fest	<i>übergroßes Stück, große Sache / kräftige Person eine sehr kräftig gebaute Frau ein überaus großes Fest</i>
dschare gånge	<i>verloren- oder kaputtgegangen</i>
dumpa	<i>dämmrig, düster</i>
duri duriõ gë	<i>durch entlang durchgehen</i>
Duriganond, Duriganõd m → Kudlmudl m duriganond seĩ, dadådat seĩ	<i>Durcheinander, Wirrwarr durcheinander, zerstreut, verwirrt sein</i>
duriundzduri	<i>durch und durch</i>